

SPD Wolfratshausen Wahlprogramm Kommunalwahl 2020



Bürgerbeteiligung

Die Zeiten haben sich geändert! Bürger*innen wollen ihre Stimme, Ideen und konkrete Vorstellungen auch in der laufenden 6-jährigen Wahlperiode einbringen.

Keine Partei oder Gruppierung ist in der Lage für 6 Jahre ein Wahlprogramm zu definieren, diese Periode ist in unserer dynamischen Welt zu lange um eine konkrete Vorschau zu entwickeln. Transparenz zu Vorhaben und deren Umsetzung ist dabei ein wesentliches Element einer erfolgreichen Stadtpolitik.

Ein aktives Leben in unserer Stadt entwickelt sich durch Mitwirkung und Mitsprache unserer Bürger*innen. Unser Anspruch ist: Bürger*innenbeteiligung über die gesamte Wahlperiode!

Was fordern wir:

- Entwicklung eines umfassenden Leitbildes, nur so kann eine mittel- und langfristige Stadtplanung gelingen. Alle Teile des städtischen Lebens greifen ineinander und müssen auch so geplant und im Leitbild hinterlegt werden. Zudem schreiben wir den bald 20 Jahre alten Flächennutzungsplan – gemeinsam mit Geretsried - fort.
- Unsere Bürger*innen werden bei allen wesentlichen Investitionsvorhaben in geeigneter Weise eingebunden.
Darüber können wir das Können und Wissen der Bürger*innen in die Entscheidungsfindung des Stadtrates einbinden und auch die notwendige Transparenz zu den städtischen Vorhaben schaffen.
- Ein attraktives Informationssystem über aktuelle städtische Projekte. Damit können sich Bürger*innen und Stadträte*innen aktuell informieren und Nachfragen fokussieren sich auf wichtige Inhalte.
- Stadtratssitzungen werden live im Internet übertragen und zudem werden sie in der städtischen Mediathek jederzeit abrufbar vorgehalten.
Unsere Bürger*innen bewegen sich dynamisch in der Arbeitswelt und in ihrer Freizeit, Angebote der Stadt müssen diese Entwicklung aufnehmen.
- Die Zuschüsse an Vereine und Institutionen werden öffentlich nach klaren, vorab festgelegten Regeln vergeben.

Soziales

Die soziale Infrastruktur in unserer Stadt ist sehr gut ausgebaut und in vielen Bereichen vorbildlich. Wir sehen hier beispielhaft die vielfältigen Angebote unserer (Sport-) Vereine, die kontinuierliche Bedarfsdeckung im Bereich der Kindertagesstätten und für unsere Schulkinder, unsere hervorragenden städtischen Bildungsinstitutionen wie Musikschule, VHS und Stadtbüchereien, das Leistungsspektrum des Vereins Bürger für Bürger und des Kinder- und Jugendfördervereins. Das vielfältige Engagement von Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden, kirchlichen Einrichtungen macht unsere Stadt lebendig und attraktiv. Den attraktiven Bildungsstandort Wolfratshausen mit seiner sehr guten sozialen Infrastruktur wollen wir erhalten und unsere Stadt weiter als kinder-, jugend-, familien-, senioren- und bildungsfreundliche Kommune gestalten. Mit Blick auf die demographische Entwicklung wollen wir im Besonderen die Zielgruppe der Senioren in den Fokus unserer zukünftigen Arbeit rücken.

Was fordern wir:

Für Kinder

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass jedes Schulkind einen Betreuungsplatz im Anschluss an die Schule erhält. Die bestehenden Angebote ergänzen wir mit der gebührenfreien offenen und gebundenen Ganztageschule. So sind wir zur Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Schulkinder perspektivisch gut aufgestellt.

Mit Beteiligung von Kindern entwickeln wir unsere Stadt als kinderfreundliche Kommune nach dem Programm des Deutschen Kinderhilfswerks weiter.

Für junge Menschen

Im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Schule am Hammerschmiedweg werden wir uns weiter für einen starken Mittelschulstandort Wolfratshausen einsetzen. Wir wollen damit dafür sorgen, dass kein Talent verloren geht und unterstützen damit auch unsere heimischen Betriebe beim Finden geeigneter Nachwuchskräfte.

Wir wollen weiter die Möglichkeiten zur Partizipation und Mitbestimmung über Jugendforum, Jugendbeirat, etc. fördern.

Wir entwickeln Modellprojekte, in denen junge Menschen Senioren unterstützen.

Mit dem Programm „Assistierte Ausbildung“ möchten wir schulisch schwächeren Schülern eine Berufsperspektive in Ausbildungsbetrieben in unserer Region eröffnen.

Für Familien

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Bildungsangebote für Eltern und Familien weiter ausgebaut werden.

Wir führen eine Familiencard/einen Familienpass ein, mit dem unsere Familien Ermäßigungen bei städtischen Institutionen und Angeboten erhalten (z.B. in den Stadtbüchereien).

Es wird durch uns mittelfristig eine lokale Fachstelle für Familienförderung in einem Familienzentrum mit einem offenen Elterntreff angestrebt.

Wir setzen uns für familienfreundliche Betreuungszeiten der städt. Kindertageseinrichtungen ein.

Den Neubürgerempfang wollen wir etablieren.

Wir wollen junge Erwachsene und junge Familien am Ort halten und setzen uns für bezahlbaren Wohnraum für Familien und Alleinstehende mit geringem Einkommen ein.

Für Senioren

Wir wollen, dass unsere Stadt für ältere Menschen Heimat ist und bleibt.

Für eine mittelfristige Infrastrukturentwicklung für die perspektivisch größte Einwohnergruppe unserer Stadt wollen wir mit der Installierung eines Seniorenbeirates die Kräfte bündeln.

In einer vernetzten Zusammenarbeit entwickeln wir das Klein-Anwesen weiter.

Wir setzen uns für einen Senioren-Bürgertreff als zentrale Anlaufstelle und für alternative Wohnformen für ältere Menschen, z.B. in einem Mehrgenerationenhaus, ein.

Die Vereine und Organisationen, die sich aktiv um die Belange unserer älteren Mitbürger*innen kümmern, wollen wir zielgerichtet unterstützen.

Die bevorstehenden großen Herausforderungen in der Seniorenpolitik (z.B. den Ausbau der Tages- und Bereitschaftspflege sowie der Angebote für Demenzkranke) möchten wir zielgerichtet gemeinsam mit dem Landkreis und unserer Nachbarstadt Geretsried bewältigen.

Für das Ehrenamt

Die von uns initiierte „neue Anerkennungskultur“ für Ehrenamtliche (Einführung des Ehrenamtspreises der Stadt Wolfratshausen) wollen wir weiter ausbauen.

Wir entwickeln Modellprojekte für ein gegenseitiges Engagement – Senioren für Kinder und junge Menschen für Senioren.

Wir beleben die Ehrenamtsbörse als Vermittlungsstelle für interessierte Ehrenamtliche.

Wir entwickeln neue Formen der Unterstützung für die, die sich für das Gemeinwohl in unserer Stadt engagieren.

Für den Sport

Wir setzen uns für die Erweiterung der Hallenkapazitäten für unsere Sportvereine ein. Dafür braucht es in Abstimmung mit unseren Vereinen eine gründliche Bedarfs- und Standortanalyse.

Für die Gesundheit

Wir engagieren uns im Sinne der Daseinsvorsorge für den Erhalt unserer Kreisklinik. Neben notwendigen Anpassungen/Neuausrichtungen – bedingt durch gesundheitspolitische Gesamtentwicklungen – wird das Finden und Binden des notwendigen Fachpersonals ein entscheidender Faktor für einen zukunftsfähigen Betrieb sein.

Wir setzen uns für die Schaffung von Wohnraum für Mitarbeiter ein. Diesen sehen wir nicht auf dem Areal der Kreisklinik. Ein Verbauen von medizinischen Entwicklungsoptionen auf dem Areal der Kreisklinik darf nicht erfolgen und muss verhindert werden.

Für passende Strukturen

Die soziale Infrastruktur unserer Stadt macht unsere Stadt lebendig und lebenswert und ist bereits heute ein zentraler Baustein in der Wirtschaftsförderung. Perspektivisch wird dieser Bereich weiter an Bedeutung gewinnen. Deshalb sind in der städtischen Verwaltung die Sozialthemen von jung bis alt in einer Abteilung/zentralen Anlaufstelle zusammen zu führen. Für eine abgestimmte Planung in den Bereichen junge Menschen, Familien, Senioren, Ehrenamt etc. fordern wir eine entsprechende Organisationsstruktur mit der Fachabteilung „Integrierte Sozialplanung

Umwelt, Natur- und Tierschutz

Die Kommunen nehmen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Stadt hat Vorbildcharakter und muss eine naturverträgliche Lebensgrundlage für unsere künftigen Generationen schaffen und erhalten. Dazu gehört auch, dass die Achtung vor der Schöpfung und Respekt vor Umwelt und Natur in unser Bewusstsein verankert sein müssen.

Was fordern wir:

- Gemeinsam mit Bürgern*innen und Schulen Erarbeitung eines Maßnahmenkatalog für Natur, Klima und Umweltschutz (z.B. Klimaschutztag mit Veranstaltungen und Aktionen, Energie- & Umweltehrpfad, Energie- & Wassersparen, „Plastikfrei - ich bin dabei“, Einfälle statt Abfälle)
- Eine konsequente Baumerhaltung
- Konsequentes Flächensparen
- Umsetzung von weiteren Renaturierungen z. B. insektenfreundliche Bepflanzung von Ampelgrün und Blumenwiesen)
- Produkte aus Massentierhaltung bei städtischen Veranstaltungen vermeiden
- Tierschutzlehrer*in für Schulen und Kindergartengruppen

Energie

Wissenschaftlich unbestritten sind Klimaänderungen auch in unserer Region zu beobachten. Entsprechend den globalen Zielen der Klimaschutzkonferenzen müssen wir regional auch verstärkt unseren Beitrag dazu leisten. Dies hat in der Vergangenheit zu wenig Beachtung gefunden. Dank vieler regionaler Partner haben wir eine gute Datenbasis unseres Status Quo, was den Energieverbrauch und die Belastung für die Umwelt angeht. Dieser spiegelt sich wieder im Klimaschutz-Konzept des Landkreises, im aufgesetzten Aktionsplan, im Energienutzungsplan der Stadt Wolfratshausen, in der Teilnahme am Energieeffizienznetzwerk und im Beschluss zum Klimanotstand.

Wir setzen uns aktiv für die Erreichung von Energieeinsparungszielen und verstärktem Einsatz von regenerativen Energieträgern in unserer Stadt ein.

Bei der Umsetzung fordern wir eine überfraktionelle Arbeitsgruppe mit städtischem Energie-Manager und bei Bedarf Hinzuziehung von Experten.

Eingebettet wird diese Arbeit in einen Bürgerbeteiligungsprozess.

Was fordern wir:

- Alle öffentlichen Gebäude auf Einsatz von PV-Anlagen zum Eigenverbrauch prüfen.
- Wir prüfen und gehen anhand unserem Solarkataster auf Privatpersonen und Unternehmen zu, PV-Anlagen zur Selbstnutzung zu installieren
- Prüfung des Einsatzes von regenerativen Energieträgern (z.B. beim Marktstraßenumbau).
- Die Vorbildrolle der Stadt bei einer klimabewussten Gebäudeplanung.
- Angebot an die Bürger*innen von Beratungsmöglichkeiten zum klimabewussten Bauen.
- Beachtung einer klimabewussten Bauweise bei städtischen Bauvorhaben.

Wohnen in Wolfratshausen

Wolfratshausen ist Teil der prosperierenden Metropolregion München. Die Einwohnerzahl ist deshalb seit vielen Jahren kontinuierlich ansteigend. Daraus ergibt sich eine erhöhte Wohnraumsuche von Bürger*innen, die aber angesichts eines knappen Angebotes auf dem Wohnungsmarkt mit niedrigen oder mittleren Einkommen immer schwieriger wird. Das vorhandene knappe Wohnraumangebot hat zur Folge, dass in den letzten Jahren die Mieten für Wohnraum und Preise für den Erwerb von Wohneigentum überdurchschnittlich anstiegen. Es wird deshalb für die Bürger*innen immer schwieriger bezahlbaren Wohnraum bzw. zu finanzierendes Wohneigentum auf dem Wohnungsmarkt zu finden. Dies trifft auch für die Kinder der bereits hier ansässigen Bürger*innen zu.

Wir unterstützen deshalb alle Maßnahmen, die den Bewohnern von Wolfratshausen eine Chance ermöglichen in ihrem gewohnten Lebensumfeld verbleiben zu können und nicht gezwungen werden, in andere Regionen umzuziehen, wo noch bezahlbarer Wohnraum zu finden ist.

Was fordern wir:

- Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum im Rahmen der noch vorhandenen Möglichkeiten.
- Inanspruchnahme des Vorkaufsrechts der Stadt Wolfratshausen, wann immer rechtlich möglich und sinnvoll.
- Anwendung des Instruments der sozialgerechten Bodennutzung (SOBON) durch die Stadt Wolfratshausen, wann immer rechtlich möglich.
- Erwerb von Grundstücken durch die Stadt Wolfratshausen im Rahmen der städtischen Bodenbevorratung zur weiteren Entwicklung bzw. als Tauschgrundstücke.
- Festhalten an den Grundsätzen „Innenraumnachverdichtung“ und „Entwicklung Gebäudehöhen vor Flächenverbrauch“.
- Weiterhin gute Kooperation zwischen Baugesellschaft Wolfratshausen, der Städtischen Wohnungsbau- u. Verwaltungs-GmbH sowie der Stadt Wolfratshausen.
- Beteiligung der Stadt an den Planungsgewinnen zur Verbesserung und des Unterhalts der Infrastruktur.
- Festhalten an dem - bereits unter 1. Bürgermeister a. D. Reiner Berchtold - vom Stadtrat beschlossenen Ziel eines gemäßigten Einwohnerwachstums von 1 % pro Jahr, um negative Auswirkungen durch eine zu schnelle Zunahme der Einwohnerschaft zu vermeiden.

Verkehr

Die Verkehrssituation in Wolfratshausen ist einerseits durch die geografischen Gegebenheiten - Bergwald, Loisach, Isar - aber auch andererseits durch eine jahrzehntelange Fokussierung auf den PKW/LKW-Verkehr geprägt. Alle älteren und neueren Analysen zeigen einen hohen Anteil an Quell- und Zielverkehr, also Verkehr, der in unserer Stadt entsteht und auch ein örtliches Ziel ansteuert. Der Durchgangsverkehr hat häufig Geretsried als Ziel. Belastungen entstehen auch durch den Busverkehr, der insbesondere durch die Situation als S-Bahn Endhaltestelle verursacht wird. Damit einher geht ein hoher Anteil an Parkplatzsuchverkehr durch PKWs.

Wir müssen den Verkehr aktiv gestalten und als Ganzes denken! Für uns sind Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV und PKW/LKW gleichwertige Verkehrsteilnehmer. Dies muss bei der Aufteilung des Verkehrsraumes seinen Ausdruck in allen zukünftigen Planungen finden und erfordert eine Änderung der bisherigen Priorisierung.

Was fordern wir:

- Gemeinsam mit Landkreis und Geretsried Druck auf die Staatsregierung ausüben. Die S-Bahn-Verlängerung nach Geretsried muss endlich gelingen! Nur darüber erreichen wir eine Reduktion des Durchgangsverkehrs, der Belastung durch Busse und Entlastung bei der Parkplatzsituation rund um den Bahnhof.
- Das Konzept für unseren Stadtbus weiter verbessern und damit Auslastung und Attraktivität steigern.
- Eine wirklich fahrradfreundliche Gestaltung unserer Stadt: z.B. Schutzstreifen wo immer notwendig, zielorientierte Wegweisungen (Bodenmarkierung), E-Bike-Ladestationen an zentralen Punkten, attraktive Parkraumflächen für Fahrräder.
- Elektromobilität ausbauen: z.B. durch Ausweitung der öffentlichen Ladestationen. Wir regen den städtischen Verleih von E-Bike-Lastenfahrrädern an.
- ÖPNV fördern: z.B. durch städtischen Verleih von MVV Tickets (IsarCard65) an unsere Senioren.
- Entwicklung eines Verkehrskonzeptes - gemeinsam mit Geretsried, denn nur so bekommen wir den steigenden Verkehrsdruck im Mittelzentrum in den Griff.
- Reduktion des Parksuchverkehr durch digitale Echtzeitanzeigen.
- Beseitigung von Engstellen auf Fußwegen - wo immer möglich.

Stadtentwicklung

Alt-/Innenstadt. Ortsteile. Historie.

Das Besondere im Mittelpunkt. Charakter erhalten. Kleinstadtfleur bewahren.

Geändertes Verhalten, der demografische Wandel, die digitalen und technologischen Innovationen, verändern Strukturen und wirken sich auch auf das Bild unserer Stadt aus. Viele Bereiche in der Stadtentwicklung sind deshalb sehr umfangreich, müssen in ihrer gemeinsamen Wirkung betrachtet werden und bedürfen manches Mal auch eines langen Atems.

Beispielhaft steht hierfür unsere Initiative und hartnäckiges Dranbleiben im Bereich Umgestaltung der Marktstraße – gemeinsam mit den Bürger*innen. Mit Willen, Überzeugungskraft und Kompromissbereitschaft kann gemeinsam vieles angestoßen und umgesetzt werden!

Was fordern wir:

- Attraktive öffentliche Plätze für Naherholung, Breitensport, Spiel- und Freizeitaktivitäten in allen Ortsteilen fördern und schaffen.
- Lokale Initiativen fördern. Jährlichen Bürgerfond für Wiederbelebungs- oder Verschönerungsaktionen in allen Ortsteilen einrichten.
- Förderung und Erhalt von dezentralen Begegnungs- und Kulturstätten zur Stärkung der Zugehörigkeit zum Stadtteil.
- Erhalt und Aufwertung der historischen Altstadt – unsere Identität – Umsetzung der Neugestaltung der Marktstraße und Loisachufer – nutzungsfreundlicherer Bergwald.
- Verbindungsachsen Bahnhof – Altstadt für Fußgänger und Radfahrer aufwerten.
- Gemeinsame Konzeptentwicklung und aktive Initiative zur Ergänzung des Einzelhandels-sortimentes. Die Mischung aus inhabergeführten Unternehmen und Filialisten bewahren. Gezielte Ansiedlung und Ergänzung der fehlenden Sortimente (CIMA Gutachten).
- Alleinstellungspotenziale erkennen und konsequent umsetzen.
- Mehr Liebe zum Detail. Werteerhaltung und Sauberkeit in öffentlichen Bereichen und Anlagen verbessern.